

**Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen
unheilig oder unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28 Einheitsübersetzung

Dieser Satz von Petrus lässt mich nicht los. Ich kenne das nur zu gut: Ich sehe jemanden – auf der Straße, bei einer Veranstaltung oder im Gottesdienst – und sofort meldet sich diese innere Stimme: „Will ich wirklich mit dieser Person zu tun haben? Der denkt doch ganz anders. Die ist mir irgendwie fremd.“ Ich meine das nicht böse – und doch merke ich, wie schnell ich innerlich auf Distanz gehe.

Und dann lese ich diesen Vers. Und spüre: Jesus lädt mich ein, neu hinzusehen.

Petrus war ein frommer Mann mit festen Überzeugungen. Aus Liebe zu Gott hatte er gelernt, sich abzugrenzen – zwischen rein und unrein, zwischen drinnen und draußen. Doch dann begegnet ihm Gott in einer Vision und stellt alles auf den Kopf: „Hör auf, Grenzen zu ziehen, die ich längst aufgehoben habe.“

Was für eine Herausforderung. Denn wir leben in einer Zeit, in der Abgrenzung fast selbstverständlich geworden ist. Menschen werden schnell beurteilt, einsortiert, abgestempelt. Auch wir als Christinnen und Christen sind davor nicht gefeit. Manchmal halten wir an Überzeugungen fest – aus Angst, aus Überforderung oder sogar aus gutem Willen.

Während ich diese Zeilen schreibe, frage ich mich: Wer sind die Menschen, die ich – vielleicht ganz unbewusst – auf Abstand halte? Wo braucht mein Herz einen neuen Blick? Es tut gut, das ehrlich vor Gott zu bringen – mitsamt den eigenen Ängsten und Unsicherheiten.

Die Botschaft dieses Verses ist nicht nur ein Auftrag. Sie ist vor allem eine Zusage: **„Weil Gottes Herz weiter ist als meines, darf auch ich zulassen, dass er meins weitet.“**

Das wünsche ich mir für unsere Gemeinden im Gemeinschaftswerk: Dass wir Menschen mit offenen Augen und weitem Herzen begegnen. Dass nicht zuerst gefragt wird, wie jemand lebt oder glaubt – sondern dass wir uns vom Geist Gottes zeigen lassen, wie wertvoll jeder Mensch ist. Ganz gleich, woher er kommt, was er mitbringt oder wie viel er von Jesus schon verstanden hat.

Petrus brauchte eine klare Gottesbegegnung, um seinen Blick zu ändern. Vielleicht ist dieser Moment des Lesens auch für uns eine Gelegenheit. Ich bete darum, dass Gott uns zeigt, was wir loslassen dürfen – und wozu er uns neu ruft.

Herzliche Grüße und Gottes Segen, Friedemann Stattaus

Aus unserem Gemeinschaftswerk



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks!

Das Pfingstfest erinnert uns daran: Gottes Geist will in unserem Leben wirken und uns verändern. Er tut dies auf ganz persönliche Art und Weise, so wie es jeder und jede nötig hat. Er tut es wohl besonders gerne durch andere Menschen und dort, wo sich Brüder und Schwestern versammeln – zum Gottesdienst oder auch beim gemeinsamen Lernen. Das gilt sicher auch für die **Gnadauer Konferenz zur Neugründung und Neubelebung „Perspektivo“**

in Magdeburg am 16.-18. Mai. Auch aus dem Gemeinschaftswerk waren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter dabei – auch ein ganzes Team. Es ging um Gemeindeformate wie „Church and Coffee“, „Kirche kunterbunt“ und die Arbeit mit missionarischen Zellgruppen. Es gab Zeit für die Begegnung und Vernetzung, nicht immer genug Zeit, um alle Impulse gut zu verarbeiten ... Ich bin mir aber sicher, dass der eine oder andere Impuls sich auch in unseren Gemeinschaften auswirken und Neues entstehen lässt.

Die Vorbereitungen auf den **Tag der Gemeinschaft** laufen auf Hochtouren. Wir sehen uns am 15. Juni wieder in Woltersdorf auf der Maiwiese. Am Vormittag mit dem Gottesdienst und dem Kinderprogramm in der Oase. Mittags mit dem gemeinsamen Mittagessen, zu dem jeder und jede etwas beitragen kann. Dann die Seminare und schließlich am Nachmittag das Konzert der Bläserinnen und Bläser im GWBB. Auf unserer Homepage könnt Ihr alle notwendigen [Informationen](#) finden. Dort gibt es auch die Möglichkeit, Eure Kinder für das Kinderprogramm anzumelden. Bitte betet für gutes Wetter, vor allem aber für wohlthuende Begegnungen mit unserem Gott und miteinander.

Swen Schönheit, 1. Vorsitzender der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung wird im Gottesdienst predigen und ein Seminar halten. Er hat vor drei Jahren ein Buch über den Heiligen Geist geschrieben, den man als Kurs zu diesem Thema persönlich oder miteinander in der Gemeinde lesen kann: **„Komm, Geist Gottes. Wie eine Einladung alles verändert“**. Zu diesem Buch hat er jetzt eine mehrteilige Serie von kurzen Filmen produziert, die ab Pfingstsonntag auf Bibel TV zu sehen sein wird. Ich weise Euch gerne auf diese Serie hin, in der Ihr Swen schon einmal kennenlernen – und Euch natürlich zu Pfingsten mit dem Wirken des Geistes Gottes beschäftigen könnt. Die Termine der einzelnen Folgen findet Ihr [hier](#), die Filme werden aber auch in der Mediathek abrufbar sein.

Ich wünsche Euch ein gesegnetes Pfingstfest – mit dem Gebet: „Komm, Heiliger Geist, erneuere unser Leben!“. Mit herzlichen Grüßen, Euer

A handwritten signature in black ink, reading "Matthias Rüdiger".

Theologischer Leiter des GWBB

Wichtige Termine der Mitarbeiter des GWBB im Juni 2025

- 1.6. Gottesdienst in der Salem-Gemeinde in Berlin-Lichtenrade (MR)
- 4.6. GWBB Geschäftsführender Vorstand in Woltersdorf (FS, MR, SK)
- 5.6. Ost-Inspektorentreffen in Berlin (MR)

- 6.6. Arbeitskreis Innovation (FS)
- 6.6. Beirat der von Cansteinschen Bibelanstalt (MR)
- 10.6. Gespräch mit dem Vorstand des Gemeinschafts-Diakonieverbands Berlin (MR)
- 11.6. Tag der Gemeinschaft – Vorbereitungstreffen (FS, MR, SK, SiS)
- 15.6. Tag der Gemeinschaft in Woltersdorf (FS, MR, SK, SiS)
- 17.-20.6. Hauptamtlichkeitstage in Woltersdorf (FS, MR)
- 22.6. Gottesdienst in der LKG Eben-Ezer in Berlin-Lichterfelde (MR)
- 25.6. Jugendkreisleiter-Austausch (FS)
- 25.6. Mitgliederversammlung der LKG Oranienburg (MR)
- 26.6. Besuch in Cottbus (FS)
- 26.6. EC-Leitungsteam in Berlin (FS)
- 29.6. Gottesdienst in der LKG Berlin-Spandau Radelandstr. (FS)

Friedemann Stattaus (FS), Matthias Reumann (MR), Sebastian Krüger (SK), Simon Schunn (SiS).

GWBB-Projekte und Arbeitszweige

FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

Viele große Aufgaben fordern uns gerade heraus. Bei den nächsten Arbeitseinsätzen soll das große Zelt aufgebaut werden. Die Theaterproben beginnen. Für die Waldkapelle braucht es noch Planung. Und das Leitungsteam hat viel zu entscheiden.

An jedem Abend in der SoLa-Woche erleben wir einen evangelistischen Impuls, genannt Primetime. Die Verkündigerinnen und Verkündiger suchen zurzeit nach Worten und Ideen. Nahezu alle von ihnen sind Laien. Einige machen eine solche Verkündigung zum ersten Mal. Bitte begleitet diese jungen Menschen besonders im Gebet.

Am 28. Juni treffen sich alle Mitarbeiter auf dem SoLa-Lagerplatz in Briesen. Da können wir schon einiges lernen. Es gibt dort noch viel abzusprechen. Und sehr wesentlich: Wir beginnen gemeinsam zu arbeiten. Wir möchten wieder ein Team werden.



Übrigens können wir dem Herrn Jesus vielmals Danke sagen. So viele talentierte und fleißige Mitarbeiter, Fortschritte bei allen Baustellen, tragbare Kosten, nahezu keine freien Plätze mehr – Wow! Schaut gern auf www.sola-spreewald.de rein.

Das SoLa-Team

Bundesposaunenfest in Baunatal

Anfang Mai fand das Bundesposaunenfest statt, 40 Bläser aus Berlin und Brandenburg waren in Baunatal in der Nähe von Kassel dabei. Schon die gemeinsame Fahrt mit dem Zug war ein Erlebnis. Durch die gute Organisation unseres Landesposaunenwartes und Musikreferenten Simon Schunn hatten wir eine entspannte An- und Abreise und haben alle Instrumente sicher transportieren können.



Besonders gut hatte er uns auf die Musik unter dem Thema: „Hoffnung für alle“ vorbereitet. Viele bekannte Choräle wurden für dieses Fest verarbeitet. Auf dem diesjährigen Gemeinschaftstag in Woltersdorf werden ausgewählte Stücke davon zu hören sein. So hatten wir viel Freude am Musizieren mit ca. 400 Bläsern aus ganz Deutschland.

Ob es auf dem Marktplatz in Baunatal oder in Kassel auf der Karlsaue war: Wo wir spielten, staunten die Leute. Auf Wortbeiträge mussten wir i.d.R. verzichten, so sprachen wir durch die Musik und die hoffentlich bekannten Choräle. Einzelne Gespräche mit Passanten gab es aber immer.

Zum Festgottesdienst in der Rundsporthalle in Baunatal waren dann mehr Bläser als Zuhörer da. Aber die Hoffnungsklänge haben alle gleichermaßen erreicht, sowohl im Wort als auch in der Musik. So konnten wir mit einer klaren Glaubensperspektive, der Freude an der Musik und mit der Erfahrung einer stärkenden Gemeinschaft nach Hause fahren.

Susanne Hellriegel (Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg im Gnadauer Posaunenbund)

► Wir suchen immer noch **eine Referentin / einen Referenten für die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern**. Gebt unsere [Stellenanzeige](#) gerne an interessierte Frauen und Männer weiter.

Aus unseren Regionen und Gemeinschaften

LKG Wittenberge

LKG-Wochenende in Waren

Nun ist es schon einige Jahre her, dass wir als Gemeinschaft das letzte Mal zu einem gemeinsamen Wochenende aufgebrochen sind. Dieses Mal ging es nach Waren an der Müritz. Wir sind allen sehr dankbar, die diese Tage so gut organisiert haben!

Die Tage taten uns sehr gut. Sonst nimmt man sich selten soviel Zeit zum miteinander Reden. Dafür gab es bei und zwischen den verschiedenen „Programmpunkten“ gute Gelegenheit. Und auch manches anstehende Gespräch fand endlich einen guten Zeitpunkt.

Am Abreisetag besuchten wir die LKG in Waren zum Gottesdienst mit gemeinsamem Mittag. Es war ermutigend, eine andere Gemeinde zu erleben und mit zum Teil unbekannten Geschwistern im Gespräch zu sein und von Spuren des Auferstandenen im Leben anderer zu erfahren.

Thematisch haben wir die Frage bewegt: Was ist das Gute am *gemeinsamen* Beten? Vieles konnte aus eigenen Erfahrungen und aus der Bibel zusammengetragen werden und wird uns sicher begleiten, wenn es nun im Gemeindealltag weitergeht – auch im gemeinsamen Gebet.

Wilfried Schmidt

Gemeinschaftskirche St. Bernhard Brandenburg an der Havel

Die Sankt Bernhard – Gemeinschaftskirche ist dankbar für einen gelungenen Muttertagsgottesdienst mit Ehepaar Hunger, bei dem der Rabe Rudi nicht nur über Rabenmütter sinnierte, sondern auch von Gott als dem genialen Versorger berichtete.

Beim Gnadauer Kongress für Gemeindegründung und Gemeindeerneuerung in Magdeburg waren wir mit einem Info-



Stand vertreten. Das Interesse war zwar nicht so groß, aber mit einem jungen Pärchen und einem Gemeindeprediger ergaben sich gute Gespräche.



Hans-Martin bewegt immer stärker, Brandenburg als Missionsland zu sehen und Gemeindegründung als den besten Weg der Evangelisation.

Aktuell sind wir dabei, die Erweiterung unserer Angebote für Senioren mit Mitarbeitenden aus dem Bürgerbeirat zu planen. Eine Frau aus der Siedlung ist bereit, in unserem Begegnungszentrum

wöchentlich Sport für Senioren anzubieten. Auch mit weiteren Angeboten wollen wir den Menschen in unserer Siedlung dienen.

Von den 7 Interessierten für einen neuen Alpha-Kurs haben sich 5 nicht mehr gemeldet. Nun planen wir neu für nach der Sommerpause. Bitte betet besonders für die drei Frauen im Alter zwischen 14 und 70 Jahren, die an Pfingsten in unserer Kirche getauft werden. Möge Gottes Geist wehen, Jesus groß und Menschen zu seinen Nachfolgern werden.

DANKE für alle Gebete und die Verbundenheit

Hans-Martin Richter, Lisa und Fritz Hunger – und die ganze Gemeinde



LKG Missionsgemeinde Berlin-Spandau (Radelandstraße)

76 Jahre



Am Sonntag, den 1. Juni haben wir gefeiert. Mal wieder! Ja, wir feiern gern, nicht uns, sondern Jesus! 76. Jahresfest und das nur 3 Tage nach Himmelfahrt. Am vergangenen Donnerstag haben wir einen Open Air-Gottesdienst in unserem kleinen Vorgarten unserer Gemeinde gefeiert. Raus zu den Menschen! Am Donnerstag wurde dann im Anschluss gegrillt und am Sonntag dann auch nochmal.

Am Sonntag konnten wir als Referenten Hannes (Hans-Günther) Schmidts gewinnen. Er war Leiter von „Sportler ruft Sportler“ und ist aktuell der Leiter der Bad Blankenburger Allianzkonferenz. Nach dem Mittagessen kam dann noch Martin Pepper zu einem Konzert bei uns vorbei. Zu diesem Konzert sind sogar Gäste aus Sachsen-Anhalt angereist.



Das alles sind Gründe zum Danken, aber wir beten auch für einen guten Start unseres Nachbarschaftscafés, das am Dienstag, den 3. Juni, um 15 Uhr starten wird. Zunächst alle 14 Tage öffnen wir dieses Café. Im Anschluss an das Café geht der offene Dienstag weiter mit einem Spieleabend, der schon seit November gut angelaufen ist. „Offene Kirche in Radeland“ nennen wir dieses Projekt. Bitte betet mit, dass unsere Nachbarn sich einladen lassen.

Was steht noch an? In der Spandauer Allianz findet jetzt immer mittwochs um 17.30 Uhr ein offenes Singen im Münsinger Park (gegenüber vom Rathaus Spandau) statt. Dort wird dann auch am 6.7. unser Allianzgottesdienst stattfinden.

Wir sind sehr dankbar über die wachsende Gemeinde. Trotzdem beten wir für junge und auch musikalische Menschen, die uns helfen, auch musikalisch besser zu werden.

Christoph Scharf

LKG Berlin-Lichterfelde „Eben-Ezer“



Gerne erinnern wir an die diesjährige **Gemeindefreizeit** in Hirschluch bei Storkow.

84 Menschen im Alter von 2 bis 93 Jahren waren ein verlängertes Wochenende über den 1. Mai-Feiertag beisammen.

Wir stellten fest, dass man sich dann am folgenden Sonntag im Gottesdienst anders begrüßte: Herzlicher, warmherziger.

Die gemeinsame Zeit hatte uns zusammenwachsen lassen. Hatte dabei auch die Verwurzelung in Christus – so unser Thema – zugenommen? Die Gegenüberstellung des Baumbildes von vor zu nach der Freizeit auf den beigefügten Fotos lässt manches erahnen.

Am 14.5. wurde in einer **öffentlichen Pflanzaktion** durch Gemeindeglieder, Anwohnende und Verantwortliche aus Quartiersmanagement und Bezirksamt vor unserer Rundbank um die alte Eiche das **Kunstprojekt „Pollinator Pathmaker“** der Künstlerin Alexandra Daisy Ginsberg verwirklicht. Die sich selbst aussäenden Pflanzen sollen Insekten eine neue Heimat bieten und auf positive Art auf die klimatischen Veränderungen unseres Planeten hinweisen. Es war eine gute Gemeinschaft im miteinander Pflanzen. Ein Nachbar kam dann am darauffolgenden Sonntag in den Gottesdienst und ein anderer Anwohner äußerte sich auch schon ganz begeistert. Vielleicht zieht ja Pollinator Pathmaker auch in manchem Privatgarten ein ...



Vom 16.-18.5. haben ein Teil des Vorstandes und ehrenamtliche Mitglieder am **Gnadauer Kongress für Neubelebung** in Magdeburg teilgenommen. Neben etlichen Impulsen für die eigene Arbeit war es schön, andere Geschwister aus dem GWBB zu treffen und sich über Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszutauschen. Mit Interesse haben wir uns mit Zellgruppen, „Kirche Kunterbunt“ und „coffee & church“ beschäftigt und Ansätze bei uns in Hauskreis, Familiengarten und Gemeindecafé entdeckt.



Dann ist ja noch der europaweite **Fete-de-la-Musique-Tag am 21.6.** Wir haben dazu das **Ukulele-Orchester „gentle ukes“** unter der Leitung von Michael Köhn zu Gast. Soeben kam die Zusage, dass die Groth-Gruppe an 3 Stellen einen Hinweis dazu auf ihren Bauzaun auf der Großbaustelle Neu-Lichterfelde abdruckt. Die Verantwortliche will sogar selbst am Konzert teilnehmen 😊.

Frank R. Edelman

LKG Berlin-Neukölln – „Haus Gotteshilfe“

Liebe Beter,

bereits heute beginnt der neue Monat – Zeit, um den Gebetsbrief auf den Weg zu schicken.

Ich berichte Euch heute von einem sehr gesegneten Himmelfahrtstag. Am Vormittag erlebten wir einen Gottesdienst, in dem wir der Himmelfahrt des Gottessohnes Jesus gedachten. Wir dankten Jesus, dass er den Weg für uns ans Kreuz gegangen ist, auferstand, und der nun zur Rechten Gottes für uns da ist. Nach dem Gottesdienst blieben wir noch zusammen, um unser persönliches Verhältnis zu Jesus zu prüfen, Schuld zu bekennen und, wo nötig, in Ordnung zu bringen. Neun Personen blieben da. Wir spürten, dass der Heilige Geist unter uns wirkte. In einer stillen Zeit hatten alle die Möglichkeit, auf einem Zettel zu notieren, was vor Jesus bekannt und in Ordnung gebracht werden musste. Fast alle erbaten dann ein Gespräch unter vier Augen, in dem Schuld bekannt und benannt werden konnte. Natürlich benötigten Einzelne dazu einen Übersetzer, dem sie Vertrauen schenken konnten. Nach dem Bekenntnis wurden die Schuldzettel durch einen Schredder unwiederbringlich vernichtet. Ein kleines, aber deutliches Zeichen dafür, wie restlos Jesus Sünden vergibt. Wir erkannten: So vergibt Jesus Sünden: WEG IST WEG! So endgültig vergibt Jesus: Weg ist weg! Da kehrt Glaubensfreude ein! Ich staunte über die Offenheit und Ehrlichkeit der Einzelnen, Schuld beim Namen zu nennen. Was mich persönlich bewegte, dass bei Einzelnen jetzt Dinge wachwerden, die bis in den Iran zurückreichen und nun erst als Schuld erkannt werden. **Gott sei Dank!**

Gleichzeitig möchte ich Euch aber auch um Gebetshilfe bitten. Bruder Peter Daugelat und ich sind beide gesundheitlich stark eingeschränkt. Bruder Daugelat merkt, dass die Kraft nach dem schweren Unfall nicht so gründlich zurückkehrt, wie er gehofft hatte und ich muss durch meine chronischen Schmerzen weiter mit verminderter Kraft leben.

Aber trotz allem gilt: „**Wir haben einen Gott, der da hilft.**“ „**Haus Gotteshilfe**“! Psalm 68,21. Also noch einmal die Bitte um Eure Fürbitte und Dank für alles!

Viele Grüße von uns allen im Haus Gotteshilfe, besonders von Eurer trotz allem getrosten

Schwester Rose wie Gott

LKG Fredersdorf

Am 8. Juni feiern wir Konfirmation! Am Vormittag in der Kirche, am Nachmittag in der LKG. Bitte betet für gutes Wetter und einen ganz besonderen Tag für die Jugendlichen.

Am 21./22. Juni steigt in Fredersdorf das Brückenfest, das ist so eine Art Stadtfest, wo auch wir die Möglichkeit haben, am Sonntag einen Open Air-Gottesdienst von der Bühne aus zu gestalten. Bitte betet auch hier für gutes Wetter und das Wirken des Geistes Gottes. Vielen Dank.

Olaf Müller

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder hören wir, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. (03362) 8870 630, Fax (03362) 8870 639, E-Mail info@gwbb.de, Internet www.gwbb.de

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: Matthias Reumann, Tel. 01575 2247874, E-Mail matthias.reumann@gwbb.de